

holfen werden kann und eine vorbildliche Reparatur der Großgeräte gewährleistet wird.

Bei einer zielstrebigem politischen Massenarbeit wird es im Verlaufe der Parteiwahlen gelingen, die Reihen der Partei durch die Aufnahme der besten Arbeiter, Traktoristen, Genossenschaftsbauern, Angehörigen der Intelligenz weiter zu stärken. Vor allem auf dem Lande ist es notwendig, mit dem schnellen Wachstum der LPG den Einfluß der Partei zu sichern und in den neugebildeten Genossenschaften Grundorganisationen, Kandidatengruppen oder Parteilosenaktivs aus den besten und fortschrittlichsten Genossenschaftsbauern zu bilden. Im Bezirk Halle wurden in den letzten Monaten bei der sozialistischen Umgestaltung die größten Fortschritte gemacht. Die leitenden Parteiorgane haben es dort verhältnismäßig gut verstanden, in den Genossenschaften, in denen es zur Zeit nicht möglich ist, Grundorganisationen zu bilden, Parteilosenaktivs zu schaffen, mit denen die Kreisleitungen systematisch arbeiten.

Im vorigen Jahr gingen einige Parteileitungen dazu über, den Entwurf des Beschlusses, der die Hauptaufgaben für das Jahr enthielt, rechtzeitig auszuarbeiten, so daß er in den Beratungen der Parteigruppen und den Berichtswahlversammlungen der APO bereits mit behandelt und mit allen Werktätigen ihres Bereichs diskutiert werden konnte.

Die Parteiorganisation des Kalikombinates „Werra“ im Kreis Bad Salzungen hat die Parteiwahlen in dieser Richtung vorbereitet. Bereits im Dezember faßte die Parteileitung dazu einen Beschluß, aus dem hervorgeht, daß das Hauptthema sein wird: Wie wird im Kombinat das Weltniveau in der Kaliproduktion erreicht? Bis zum Beginn der Partei wählen in den Parteigruppen werden Thesen für die Entschließung zur Betriebsdelegiertenkonferenz ausgearbeitet, in denen die konkreten Aufgaben enthalten sind, wie das Weltniveau erreicht werden soll. Dazu gehören Erhöhung der Schachtkapazität, Verringerung der Abbauverluste und Umstellung eines Teiles der Produktion auf granuliertes Kali, die nicht erst 1961, sondern bereits in diesem

Jahr erfolgen soll. Die Vorschläge basieren auf einer exakten Analyse des Weltniveaus und stützen sich auf die Erfahrungen einer Studendelegation, die in der Sowjetunion war. Hierbei zeigt es sich, daß die Auslastung der Schachtkapazität in der Sowjetunion 94 Prozent beträgt, im Kalikombinat „Werra“ dagegen nur 74, daß die Abbauverluste in der Sowjetunion nur 15 Prozent, dagegen im Kalikombinat 30 Prozent betragen.

Die Thesen für die Entschließung sind auch die Grundlage der Beratungen in den Parteigruppen bei der Neuwahl des Gruppenorganitors und in den Berichtswahlversammlungen der Abteilungsparteiorganisationen, weil sie die hauptsächlichsten Aufgaben, die im Werk 1960 gelöst werden müssen, enthalten. Aus dieser Zielsetzung ergeben sich auch die Aufgaben für jede Parteigruppe und Abteilungsparteiorganisation. Die Thesen für die Entschließung werden im Verlauf der Partei wählen mit allen Arbeitern und Angehörigen der Intelligenz des Kombinats diskutiert und dazu beitragen, die schöpferische Initiative der Werktätigen zu entwickeln.

Eine solche Arbeitsweise gewährleistet, daß im Kalikombinat „Werra“ im Verlauf der Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen der Kampf um das Weltniveau konkret geführt und zu einer Sache aller Werktätigen gemacht wird. Die Leitungen der Grundorganisationen in den sozialistischen Industriebetrieben, auf den Baustellen, in den MTS und LPG sollten diesem Beispiel der Parteiorganisation des Kalikombinats folgen und in der gleichen Richtung die gesamte Wahlkampagne organisieren.

Die Lösung der komplizierten Aufgaben bei der Durchführung des Siebenjahrplanes setzt hohe politische und fachliche Fähigkeiten der Parteileitungen voraus. In der Direktive des ZK wird deshalb die Bedeutung der Neuwahl der Parteileitungen hervorgehoben, denn sie haben zu gewährleisten, daß die ökonomische Hauptaufgabe auf ihrem Gebiet erfüllt wird. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, künftige Mitglieder der neuen Leitungen sorgfältig auszuwählen und die qualitativ beste Zusammen-